

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 80 38
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	22.11.05

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/3595/05) am 08.11.2005

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Andreas Mucke

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Bergmann, Herr Ralf Geisendörfer, Herr Jürgen Heinemann, Frau Claudia Langenfeld, Herr Arnold Norkowsky

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster, Frau Christa Stuhlreiter

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Dr. Dirk Krüger (Frakt. Die Linke.PDS), Herr Stefan Teichler (WfW-Fraktion), Herr Manfred Todtenhausen (FDP-Fraktion)

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Eckhard Arens (Caritas in Wuppertal), Frau Anneliese Füssel, ab 16.14 Uhr/ TOP 3 (Jugendring), Herr Dr. Martin Hamburger (Diakonie Wuppertal), Herr Ulrich Ippendorf (Arbeiterwohlfahrt), Herr Günter Schmalenbeck, Herr Günter Schwarz (beide Jugendring)

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Dr. Britta Lenders (DPWV), Herr KHK Michael Dreiseitel (Polizei), Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes Kreuz), Herr Hartmut Kumpf (Evang. Kirche), Frau Christina Rogusch (Schulen), Frau Christine Richling (sachkundige Bürgerin), Herr Dr. Stefan Kühn (Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Integration), Herr Dieter Verst (Ressort Kinder, Jugend und Familie)

als Vertreter der Jugendräte

Herr Andreas Helsper, Herr Jens Quast

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Friederike Krentz (R. 208.0 – Fachbereich Kinder- u. Jugendhilfe), Frau Britta Jobst (R. 208.2 – FB Jugend & Freizeit), Frau Christine Schmidt (208 – Jugendhilfeplanung), Frau Cornelia Wiedenbruch (SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Monika Biskoping (SB 207 – Weiterbildung), Frau Michaela Scheer (SB 207.3 – Abt. Familienbildungsstätte), Herr Uwe Sperling (400.2 – Team Organisationsentwicklung)

Schriftführer: Herr Norbert Korte

Beginn: 16:07 Uhr Ende: 17:06 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der **Vorsitzende** formgemäß **Frau Dr. Lenders** als neues beratendes Mitglied für den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband im Jugendhilfeausschuss.

Der **Vorsitzende** weist auf die vor der Sitzung ausgelegten Vorlagen und Anträge zu folgenden Tagesordnungspunkten hin:

4. Gründung eines Zweckverbandes der Bergischen Weiterbildung

- 4.6 Stellungnahme der Verwaltung zu den Beratungsergebnissen der Konferenz für VHS und FBS vom 24.10.05
- 4.7 Stellungnahme des Personalrates der Geschäftsbereiche 2.1 und 2.2 der Stadt Wuppertal

5. Engere Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe

- Antrag des Elberfelder Erziehungsvereins zur Zusammenlegung der Themenkomplexe 4.1 + 4.2

7. Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes 2006/2007

- Antrag des Jugendrings Wuppertal auf Erhöhung der Fördermittel für die Jugendorganisationen und die Geschäftsstelle des Jugendrings
- Antrag des Elberfelder Erziehungsvereins (EEV) zum Ausbau der Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.09.05

Gegen die vorliegende Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.09.05 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2 Anliegen der Jugendräte

Andreas Helsper und **Jens Quast** berichten über die Arbeit der Jugendräte.

Es wird ein Kunstprojekt mit einer AIDS-Schleife vorbereitet. Die Skulptur soll im Februar des kommenden Jahres zunächst vor dem Haus der Jugend Barmen aufgestellt werden.

Für den 9. Dez. ist im Jugendkulturzentrum in Ronsdorf ein Konzert gegen Rechts geplant. Das Konzert soll dazu dienen, die Besucherinnen und Besucher über den Rechtsextremismus zu informieren. Die Ronsdorfer Bezirksjugendräte entwickeln deshalb ein Faltblatt zum Thema „Zeichen und Symbole der Rechtsextremisten“, das bei dem Konzert verteilt werden soll.

Am 10. Dez. soll im Crosscover ein Konzert stattfinden, dessen Erlös Kindern und Jugendlichen in Not zugute kommen soll.

Am 4. Nov. hat sich die Arbeitsgruppe zur Vernetzung der Jugendräte in den Städten Hagen, Remscheid, Solingen und Wuppertal zu ihrer konstituierenden Sitzung getroffen.

3 Bestellung des Leiters der Verwaltung des Jugendamtes
Vorlage: VO/1257/05

Keine Wortmeldung!

Bevor dieser Tagesordnungspunkt aufgerufen wurde, verließ Herr Verst den Sitzungsraum.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2005:

Die beabsichtigte Bestellung des Herrn Dieter Verst zum Leiter der Verwaltung des Jugendamtes wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

4 Gründung eines Zweckverbandes der Bergischen Weiterbildung

4.1 Durchführungsbeschluss zur Gründung eines Zweckverbandes der Bergischen Weiterbildung Remscheid-Solingen-Wuppertal

- gleichlautende Beschlussvorlage für die Räte der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal -

Vorlage: VO/1192/05

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2005:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Herr Simon, Frakt. Bündnis 90/ Die Grünen)

Herr Arens war während des Abstimmungsverfahrens nicht anwesend.

4.2 Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten zur Gründung der Bergischen Weiterbildung
Vorlage: VO/1192/05/1

-
- 4.3** **Stellungnahme der Verwaltungen zum Schreiben der Gleichstellungsbeauftragten vom 30.09.05**
Vorlage: VO/1192/05/1-A
-
- 4.4** **Stellungnahme der Gleichstellungsstelle Solingen**
Vorlage: VO/1192/05/1-B
-
- 4.5** **Stellungnahme des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW**
Vorlage: VO/1192/05/2
-
- 4.6** **Stellungnahmen der Verwaltung zu den Beratungsergebnissen der Konferenz für VHS und FBS vom 24.10.05**
Vorlage: VO/1192/05/3
-
- 4.7** **Stellungnahme des Personalrates der GBe 2.1 und 2.2 der Stadt Wuppertal**
Vorlage: VO/1192/05/4
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2005:
Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 5** **Engere Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe**
Vorlage: VO/1270/05
- Nach Auffassung von **Herrn Norkowsky** ist es noch zu früh, über die Verwaltungsvorlage zu beraten. Es sollten zuerst einmal die Beratungen des Rates über die Bildung einer Kommission abgewartet werden. Gleiches gelte auch für den ausliegenden Antrag des Elberfelder Erziehungsvereins. Inhaltlich stimme seine Fraktion den Vorschlägen der Verwaltung aber zu.
- Der **Vorsitzende** sieht keinen Grund, die Beratung der Verwaltungsvorlage zurückzustellen. Über die von der Verwaltung vorgeschlagenen Themenschwerpunkte habe man bereits in einer Arbeitsgruppe beraten.
- Frau Güster** betont, dass die Verwaltungsvorlage den Vorstellungen ihrer Fraktion entspricht. Der Beschluss zur Bildung einer Kommission habe sich deshalb erledigt.
- Herr Arens** stimmt der Verwaltungsvorlage für die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zu. Damit würde dem Wunsch der Wohlfahrtsverbände Rechnung getragen, den Schulausschuss wie den Jugendhilfeausschuss in gleicher Weise an den Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Auf die Einrichtung einer Kommission, wie sie in der letzten Sitzung mehrheitlich befürwortet worden sei, könne deshalb verzichtet werden.
- Herr Arens beantragt, den Beschlussvorschlag vom 13.09.05 zurückzunehmen.
- Herr Dr. Krüger** unterstützt den Antrag des Elberfelder Erziehungsvereins, die Themenkomplexe 4.1 – „Überlegungen Kindergarten – Schule“ und 4.2 „Förderung der deutschen Sprache im Elementar-Primarbereich“ als einen Komplex zusammenzufassen.
- Auf Nachfrage erklärt **Herr Dr. Kühn**, dass der Schulausschuss der Vorlage nach seinem Wissensstand in seiner Sitzung am 25. Okt. nach kurzer Diskussion

zugestimmt hat. Für mindestens zwei Fraktionen habe sich die Bildung einer Kommission damit aber noch nicht erübrigt.

Herr Simon betont, dass seine Fraktion an der Bildung einer Kommission festhält. Er schlägt vor, die Verwaltungsvorlage eingehend im Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu beraten.

Jugendrat Andreas Helsper wünscht eine Beteiligung der Jugendräte bei der Beratung der Themenkomplexe 5 + 6. Er schlägt vor, auch die Industrie- und Handelskammer und die Gewerkschaften zu einzelnen Themen mit hinzuzuziehen.

Herr Schwarz schließt sich für den Jugendring dem Antrag von Herrn Arens an. Die immer wieder geforderte „Verschlankung“ der parlamentarischen Arbeit werde durch die Bildung einer neuen Kommission ins Gegenteil verkehrt. Schulausschuss und Jugendhilfeausschuss könnten in gemeinsamen Sitzungen über das Thema beraten.

Herr Dr. Kühn widerspricht der Auffassung von Herrn Norkowsky. Die Verwaltungsvorlage konzentriere sich auf eine systematische Darstellung der bereits im politischen Raum besprochenen Themenfelder. Die Vorlage gehe nicht auf die möglichen Formen einer parlamentarischen Begleitung ein.

Auf Nachfrage von Herrn Schwarz erklärt **Herr Verst**, dass mit der unter dem Themenkomplexen 2 b + 3 b „Organisation“ aufgeführte „AG der Träger der offenen Jugendarbeit“ die Arbeitsgemeinschaft 2 „Kinder- und Jugendarbeit“ nach § 78 KJHG gemeint ist.

Der **Vorsitzende** lässt über den Antrag von Herrn Arens abstimmen, auf die Bildung einer Ratskommission zu verzichten.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2005:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Abstimmungsergebnis über den Antrag von Herrn Arens:

9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen (CDU-Frakt., Frakt. Bündnis 90/Die Grünen)

Damit ist der Antrag von Herrn Arens mit Stimmenmehrheit angenommen.

6 Entgelterhöhung für die Mittagsverpflegung in städt. Tageseinrichtungen für Kinder

Vorlage: VO/1292/05

Herr Dr. Kühn weist auf eine eventuell als missverständlich aufzufassende Formulierung in der Vorlage unter Kosten und Finanzierung hin. Tatsächlich handele es sich nicht um Mehreinnahmen in Höhe von ca. 15.000 € in 2006 bzw. ca. 40.000 € in 2007, sondern lediglich um eine Verringerung des Zuschuss-bedarfs.

Herr Dr. Krüger lehnt den Verwaltungsvorschlag als unsozial ab.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich **Herr Geisendörfer**, **Herr Arens** und **Herr Simon**. Sie unterstützen übereinstimmend den Verwaltungsvorschlag.

Herr Dr. Kühn ergänzt, dass in eine Tageseinrichtung für Kinder mit Über-Mittag-Betreuung nur Kinder von berufstätigen Eltern aufgenommen werden. Es handele sich also nicht um Bedürftige.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2005:

Ab dem 01.08.06 wird das monatliche Entgelt für frisch zubereitete Mittagsverpflegung in städt. Tageseinrichtungen für Kinder auf 71,50 EUR und für Tiefkühlkost auf 61,50 EUR festgesetzt.

Einstimmigkeit

7 Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes 2006/2007
Vorlage: VO/1200/05

7.1 Haushaltsplanberatungen - Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: VO/1286/05

Es besteht Einvernehmen, dem Vorschlag des Vorsitzenden zu folgen und den Haushaltsplan-Entwurf 2006/2007 heute nur als eingebracht zu betrachten. Wegen der noch laufenden Beratungen in den Fraktionen und der erst vor der Sitzung ausgelegten Anträge des Elberfelder Erziehungsvereins und des Jugendrings sollen die Haushaltsplanberatungen erst in der kommenden Sitzung am 6. Dez. stattfinden.

8 Berichte

8.1 Stand der Anmeldungen zur offenen Ganztagschule im Primarbereich zum Schuljahr 2005/2006
Vorlage: VO/1246/05

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2005:

Entgegennahme ohne Beschluss.

8.2 Erweiterung der integrativen Plätze in Wuppertaler Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: VO/1201/05

Herr Dr. Hamburger betont, dass der Träger der TfK Heinrich-Böll-Straße die mit der Einrichtung der integrativen Gruppen verbundenen Investitionen nur tragen kann, wenn über die Umwandlung beider Gruppen bereits in diesem Jahr entschieden wird.

Frau Weidenbruch zeigt Verständnis für die Situation des Trägers. Da gleichzeitig 3 Träger zwei Gruppen umwandeln wollten, müsse aber zuerst einmal die weitere Entwicklung der Bedarfsituation in diesem Einzugsbereich abgewartet werden, bevor eine Entscheidung getroffen werden könne.

Herrn Norkowsky schlägt vor, den Stadtbezirk Oberbarmen mit in die Überlegungen einzubeziehen, der bis auf ca. 150 m an die TfK Heinrich-Böll-Straße heranreicht.

Frau Weidenbruch sieht eine Aufweichung der Einzugsbereiche auf Stadtbezirksebene gerade in diesem Fall als besonders problematisch an, da im Stadtbezirk Oberbarmen Kindergartenplätze fehlen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2005:

Entgegennahme ohne Beschluss.

8.3 Reduzierung des Betreuungsangebotes in Tageseinrichtungen für Kinder unter freier Trägerschaft
Vorlage: VO/1241/05

Herr Dr. Kühn bedauert die nach seinem Empfinden ausgesprochen schmerzliche Entwicklung. Infolge der demographischen Entwicklung sei die Deckungslücke aber trotzdem etwas kleiner geworden. In den Stadtbezirken Oberbarmen und Elberfeld gebe es aber große Probleme. Als Regulativ böten sich aber zumindest für Elberfeld freie Plätze in den angrenzenden Stadtbezirken Uellendahl-Katernberg und Elberfeld-West an.

Herr Dr. Kühn sieht angesichts der damit verbundenen Kosten keine Möglichkeit, dem Vorschlag von **Herrn Norkowsky** zu folgen und die von den evang. Kirchen in Oberbarmen aufgegebenen Gruppen in städtische Trägerschaft zu übernehmen.

Herr Dr. Hamburger bedauert die Entwicklung. Angesichts der immer weiter zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen gebe es aber zu dieser Entscheidung keine Alternative, zumal die kirchlichen Träger nicht als „arme“ Träger eingestuft würden. Auch in anderen kirchlichen Bereichen müssten angesichts der desolaten Lage der kirchlichen Finanzen tiefe Einschnitte in die bisherigen Angebote vorgenommen werden.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2005:

Entgegennahme ohne Beschluss.

8.4 Stadtteiltreff "Südwind" - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien in der Elberfelder Südstadt
Vorlage: VO/1213/05

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass der in der Vorlage angesprochene Ausbau der 1. Etage des Gebäudes für die Unterbringung des Stadtteiltreffs auch im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen für Qualifizierung von Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz erfolgen wird.

Jugendrat **Jens Quast** zeigt sich erfreut darüber, dass es trotz der schwierigen finanziellen Situation der Stadt gelungen ist, dieses wichtige Angebot für Kinder und Jugendliche in der Elberfelder Südstadt auf den Weg zu bringen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2005:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**8.5 Weiterführung des Kinder- und Jugendtreffs Wichelhausberg
- mündl. Bericht -**

Herr Verst erinnert an die Diskussion über fehlende Angebote für Jugendliche im Bezirk Barmen im Zusammenhang mit dem Umbau und Neukonzeption des Hauses der Jugend Barmen. Die Evang. Kirchengemeinde Gemarke betreibe bisher am Wichelhausberg eine OT-Einrichtung mit einer Öffnungszeiten von nur 9 Std. in der Woche. Auch mit Blick auf das Quartier Sedansberg habe sich die Verwaltung mit der Kirchengemeinde auf eine Kooperation geeinigt. Ab Januar 2006 werde zur Erweiterung des Angebotes eine städt. Fachkraft zusätzlich am Wichelhausberg tätig. Nach einer Erprobungsphase sei daran gedacht, dass Angebot eventuell noch weiter auszubauen.

9 Wünsche und Anregungen

Herr Ippendorf weist auf die ausliegenden Flyer zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dez. hin und lädt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zu den aus diesem Anlass geplanten Veranstaltungen ein.

Herr Verst stellt **Frau Britta Jobst**, die bisher schon im Stadtbetrieb Jugend & Freizeit tätig war, als neue Leiterin des Fachbereiches 2 „Jugend & Freizeit“ im Ressort 208 „Kinder, Jugend und Familie“ vor.

Frau Weidenbruch lädt die Ausschussmitglieder zur Einweihungsfeier der Tageseinrichtung für Kinder Normannenstr. am 1. Dez. ein, die aufwändig saniert werden musste.

Herr Mucke
Vorsitzender

Herr Korte
Schriftführer